

Mir fehlt jede Lust und ich habe auch überhaupt keinen Antrieb mir über Geschenke Gedanken zu machen, diese Aussage habe ich die letzte Zeit immer öfters gehört, meine lieben Mitchristen.

Weihnachten unter diesen Bedingungen ist irgendwie kein richtiges Weihnachten.

Wir konnten und können uns irgendwie nicht darauf einstimmen, im wahrsten Sinn des Wortes - keine Konzerte, kein gemeinsames Singen.

Weihnachten selbst als Geschenk - wie wäre es damit.

Ich - Wir lassen uns beschenken gerade auch in dieser besonderen Zeit.

Sich Weihnachten schenken lassen - wie soll das gehen - so fragen sie sich jetzt vielleicht.

Zu viele Fragen, zu viel an Unsicherheit, was sein kann oder eben nicht, zu viel an Nicht-Wissen steht einfach im Raum und deshalb auch keine Weihnachtsstimmung.

Ohne diese Zeit mit allen Herausforderung schön reden zu wollen, aber ist das nicht Weihnachten pur sozusagen.

Ein Weihnachten wie es früher einmal war, gibt es in diesem Jahr nicht, aber ein Weihnachten wie es damals vielleicht war als die Menschwerdung Gottes geschah.

Ein Weihnachten, das uns zurück schauen lässt in dieses Jahr >Null< der Zeitrechnung.

Weihnachten als Geschenk - als das Geschenk Gottes an die Menschen auf dieser Erde.

Wenn wir ehrlich sind, müssen wir uns eingestehen, dass trotz aller Vorbereitungen, die wir sonst so haben und die uns diese vorweihnachtliche Zeit

auch zu einer besonderen machen, wir Weihnachten uns nicht selbst schenken können.

Weihnachten wird mir geschenkt. Von Gott geschenkt.

Sich Weihnachten von Gott schenken lassen bedeutet, damit zu rechnen, dass er mir tatsächlich entgegenkommt, dass er mir nahekommt trotz Abstandsregeln, trotz der Auflagen und der Zurückhaltung, die unseren Alltag bestimmen.

Gott durchbricht all diese Grenzen und taucht völlig ein

in den ganze Fragwürdigkeit unseres Lebens, in das Bangen der vergangenen Monate, in die Fragen und Unsicherheiten, Ängste und Zweifel,

Unberechenbarkeiten und auch Herausforderungen, wie machen wir es richtig.

Da hinein will er geboren werden. Da hinein will er sein Licht leuchten lassen und vieles in ein anderes Licht stellen.

Sich Weihnachten schenken lassen von Gott - das klingt einfach, aber so einfach ist es nicht:

Mir fällt dazu ein Lied ein, das in unserem Gotteslob auch abgedruckt ist:

Vorausgesetzt, wir nehmen das Strahlen dieses Lichtes in dem Dunkel unserer Zeit wahr und

*Ich steh vor dir mit leeren Händen Herr, fremd wie dein Name sind mir deine Wege,*

wird da ins Lied, ins Gebet genommen und weiter geht es mit der Frage an Gott:

*Seit Menschen leben rufen sie nach Gott, mein Los ist Tod, hast du nicht andern Segen?*

*Bist du der Gott, der Zukunft mir verheißt? Ich möchte glauben, komm mir doch entgegen.*

Sich Weihnachten von Gott schenken lassen lässt uns dann fest damit zu rechnen,  
dass Gott ein Gott der Zukunft ist und mir Zukunft verheißt, auch über all das hinweg,  
das im Moment so wenig Zukunft versprechend sich in unserem Leben zeigt.

Auch über die menschliche Hilflosigkeiten und Hoffnungslosigkeiten,  
ja sogar über den Tod hinweg.

Weihnachten als Geschenk Gottes im Herzen zu feiern bedeutet,  
von Gott das Leben zu erwarten und es mit offenen Händen annehmen  
in dem Kind, das uns geboren wird:

Sich Weihnachten von Gott schenken zu lassen kann zudem heißen,  
immerzu darauf zu vertrauen, da mein Leben fest in seine Hand geschrieben ist und bleibt,  
dass schlussendlich nichts meinem Leben etwas anhaben kann,  
weil beides, sein Anfang und sein Ende immer auch in Gottes Hand liegen.

Diese Zusage begegnet uns an Weihnachten in seinem Wort, das verlässlich ist,  
in Jesus, dem Christus und dem Heiland und dem Retter dieser Welt.

*Sprich du das Wort, das tröstet und befreit und das mich führt in deinen großen Frieden,*  
heißt es in diesem Lied in der dritten Strophe und weiter.

*Schließ auf das Land das keine Grenzen kennt, und lass mich unter deinen Kindern leben.*

*Sei du mein täglich Brot, so wahr lebst. Du bist mein Atem, wenn ich zu dir bete.*

Sich Weihnachten schenken lassen, das heißt immer auch sich Gottes Wort zusprechen lassen,  
es immer wie von Neuem annehmen, weil es tröstet, weil es befreit,  
weil es Wege weist auch in den Traurigkeiten und Sinnlosigkeiten des Lebens,  
Wege, die dem verheißenen Land, in dem es keine Grenzen mehr geben wird,  
immer mehr entgegenführen.

Er ist das Brot, das uns nährt - der Atem, der uns atmet, das Leben.

Lassen wir uns Weihnachten von Gott zum Geschenk machen und nehmen wir sein Licht auf,  
wie wir auch das Mahl, das wir jetzt feiern, als sein Geschenk annehmen.

Vater im Himmel,  
du beschenkst uns Menschen mit deinem Leben  
und öffnest unsere Wege auf deine Herrlichkeit hin, weil uns der Himmel offen steht,  
durch die Menschwerdung deines Sohnes, zu die Maria ihr JA sagt.  
Wir bitten dich:

# Lass uns selbst so tief von deiner Liebe berührt werden,  
dass wir in großer Freude ein Ja zu deinem Willen sagen,  
auch wenn wir ihn nicht verstehen und begreifen.

*Vater im Himmel*

# Schenke allen, die von ihrer Erwählung zu einem bestimmten Dienst überrascht sind, den Mut, bereitwillig ihr Ja zu sprechen wie Maria.

*Vater im Himmel*

# Richte alle auf, die sich in ihrer Bereitschaft zur Liebe und Hingabe verausgabt haben und neue Kraft für sich brauchen, weil sie im Dienst am Nächsten ihre Energie verbraucht haben. .

*Vater im Himmel*

# Nimm alle unter deinen besonderen Segen, deren Not wir hilflos und ohnmächtig gegenüber stehen, weil uns nur leeren Hände bleiben, die aber zum Gebet gefaltet werden können.

*Vater im Himmel,*

# Schenke allen, die in Krankenzimmern ihr Leben verbringen müssen; die Zuversicht, dass du ein Gott der Zukunft bist und hilf auch allen pflegenden Kräften dies über alle medizinische Fürsorge zu vermitteln.

*Vater im Himmel,*

# Nimm alle, deren Leben auf dieser Erde zu Ende gegangen ist, auf in dein Reich und hilf allen Trauernden, Trost und Stärke zu finden beim Kind in der Krippe.

*Vater im Himmel,*

Guter Gott, du unser Vater,  
dir vertrauen wir uns an. Wie Maria wollen auch wir uns mit deiner Gnade beschenken lassen.  
Danke sagen wir dir für deine Zuspruch, dass wir uns nicht fürchten müssen,  
weil dein Geist lebendig und kraftvoll wirkt und auch heute Leben schenkt.  
Sei deshalb gepriesen in Ewigkeit.

Gott,  
wir rühmen deine Barmherzigkeit.  
Du hast einen Menschen ausgesucht,  
um einer von uns zu werden.  
Maria, die junge Frau aus Nazareth,  
hast du mit deiner Liebe überrascht.  
Wir freuen uns, dass du dich mit uns verbindest.  
Hilf uns, wie Maria, ja zu sagen,  
dich anzunehmen,  
dir unser Leben anzuvertrauen.  
Dann wächst die Menschlichkeit unter uns  
und deine Herrlichkeit und Schönheit  
schenkt der Welt einen neuen Glanz  
durch Jesus Christus,  
unseren Bruder und Herrn

Barmherziger Gott,  
mit den Gaben der Erde deckst du uns den Tisch.  
Wir danken dir für diese Mahlgemeinschaft,  
die uns nährt und wissen lässt, dass du da bist  
und unsere Weg mitgehst.  
Durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn,  
von Ewigkeit zu Ewigkeit

In Wahrheit ist es würdig und recht,  
dir, Vater im Himmel,  
zu danken und dein Erbarmen zu preisen.  
Denn Du hast Deinem Volk ein Zeichen gegeben,  
dass Du der treue Gott bist, der die Seinen nicht vergisst.  
An der Jungfrau Maria hast du deinen Willen gezeigt,  
das Heil zu wirken, wo Menschen dies für unmöglich halten.  
Du hast sie erwählt, die Mutter Deines Sohnes zu werden.  
Vom Heiligen Geist hat sie den empfangen,  
der die ganze Menschheit gerettet und erlöst hat  
und dessen Herrschaft kein Ende hat.  
Maria hat dir vertraut und zu deinem Willen ja gesagt.  
Darum preisen wir Dich mit allen Engeln.  
und mit allen,  
die sich durch die Annahme deiner Frohen Botschaft  
haben heiligen lassen.  
Mit ihnen und der ganzen Schöpfung singen wir Dir  
unser Lob:

Allmächtiger Gott,  
du hast uns in diesem Mahl das Heil zugesagt  
und uns schon jetzt Anteil daran gegeben.  
Lass uns das Kommen deines Sohnes  
in Freude erwarten  
und stärke unser Gottvertrauen,  
dass du der Gott mit uns bist,  
je näher das Fest seiner Geburt heranrückt.  
Darum bitten wir